

SPD-Fraktion
in der
Stadtverordnetenversammlung Gelnhausen

Herrn
Stadtverordnetenvorsteher
Dr. Peter Tauber
Rathaus/Obermarkt 7
63571 Gelnhausen

Gelnhausen, 10. Mai 2021

A N T R A G

Aufhebung der Vollsperrung der Braugasse – Aktive Unterstützung der Evangelischen Kirchengemeinde durch die Stadt

Sehr geehrter Herr Stadtverordnetenvorsteher,

wir bitten Sie nachfolgenden Antrag in den Geschäftsgang der Stadtverordnetenversammlung zu geben.

Beschlussvorschlag:

- Der Magistrat der Stadt Gelnhausen wird beauftragt, die Evangelische Kirchengemeinde Gelnhausen bei der Sanierung der Kirchhofmauer entlang der Braugasse zu unterstützen und gemeinsam mit der Kirchengemeinde auf eine zeitnahe Lösung hinzuarbeiten, damit die Sperrung der Braugasse wieder aufgehoben werden kann.
- Der Magistrat wird weiterhin beauftragt, im Bauausschuss der Stadtverordnetenversammlung und im Ortsbeirat Gelnhausen-Mitte über den Stand der Sanierungsplanungen, die bisherigen Aktivitäten, die anstehenden Herausforderungen, mögliche städtische Unterstützungsmöglichkeiten und den weiteren Zeitplan zu berichten.


Begründung:

Seit mehr als einem Jahr ist die Braugasse in der Gelnhäuser Altstadt gesperrt. Dabei ist klar, dass die Sperrung der Braugasse kein Dauerzustand sein darf. Diese stellt für die Altstadt und deren Bewohner sowie ansässige Gewerbetreibende, welche ohnehin unter einer insgesamt angespannten Verkehrssituation im Altstadtbereich leiden, eine zusätzliche Belastung dar. Im Zuge der Aufgabe der letzten Apotheke in der Altstadt, wurde von den Inhabern auch die mittlerweile ein Jahr andauernde Sperrung der Braugasse genannt. Umso wichtiger ist es, umgehend geeignete Maßnahmen zur Lösung der Problematik zu ergreifen.

Dabei darf jedoch nicht außer Acht gelassen werden, dass die Sanierung einer Kirchhofmauer an einem herausragenden Kulturdenkmal wie der Marienkirche keine einfache Aufgabe ist. Die Kirchengemeinde schreibt zur aktuellen Sperrung der Braugasse hierzu im Gemeindeboten: „Grund dafür ist die Kirchhofmauer, die im Laufe der Jahrhunderte doch sehr in Mitleidenschaft gezogen wurde. Die Risse im Mauerwerk sind deutlich zu erkennen. Die Wurzeln der großen Linde suchen sich ihren Weg. Nun droht die Mauer umzukippen. Ein beauftragtes Gutachten hat ergeben, dass die Mauerstärke nicht mehr den Anforderungen heutiger Vorschriften entspricht. Der Druck der Erdmassen und die Kraft der Wurzeln könnte die Mauer einfach wegdrücken. Um Gefahr für Leib und Leben zu vermeiden, wurde die Mauer mit schweren Big-Packs sofort notgesichert. Seitdem kann man zumindest ohne Gefahr vorübergehen. Die Stadt hat sich dennoch entschieden, die Straße weiter gesperrt zu lassen. Verschiedene Lösungsansätze wurden seitdem beraten. Eine Verstärkung der Mauer zur Straßenseite oder nach innen zum Erdreich. Eine Sicherung durch lange Erdnägel, die nach hinten verankert werden und anderes mehr. Das Landesdenkmalamt muss zu allen Varianten gehört und um Genehmigung gebeten werden. Dass sich in diesem Bereich des Kirchhofs vielleicht alte Gräber befinden, erschwert die Lösungsfindung zusätzlich.“

Trotz dieser herausfordernden und umfangreichen Sanierung muss das Ziel aller Beteiligten die zeitnahe Erarbeitung einer Lösung sein, damit die Komplettsperre der Braugasse in diesem Jahr wieder aufgehoben werden kann. Vor diesem Hintergrund wird der Magistrat beauftragt, die Evangelische Kirchengemeinde aktiv bei einer Lösungsfindung zu unterstützen.

Mit freundlichen Grüßen



Rudi Miel

Fraktionsvorsitzender